



1. Berliner King & Queen of the Beach



Beachvolleyballturnier der Damen und Herren

am 16. Mai 2009 in Berlin

Am Samstag 16. Mai 2009 fand erstmalig das Beachvolleyballturnier der Damen und Herren „King & Queen of the Beach“ in Beachmitte Berlin statt, dass von unserer Abteilung Volleyball der Berliner GSV veranstaltet wurde. Gesucht wurde der beste Einzelspieler und die beste Einzelspielerin.

Beim „King & Queen of the Beach“ handelt es sich um eine spezielle Turnierform im Beachvolleyball. Denn anders als bei üblichen Turnieren wechseln die Spielerinnen und Spieler das Team nach jedem Spiel einen neuen Spielpartner, so dass jeder mit jedem und gegen den anderen pritscht und baggert. Gekrönt werden am Ende der Sandkönig und die Sandkönigin 2009, also der beste Einzelspieler und die beste Einzelspielerin werden gekürt. Das Interessante für die Spieler dabei ist zum einem, einmal mit jemandem zu spielen und zum anderen, mit anderen taktischen Bedingungen zurecht kommen zu müssen. Man muss sich immer wieder auf seinem neuen Partner neu abstimmen bzw. einstellen und weiß nie vorher, auf was man sich einlässt.

Geplant waren 16 Damen- und 16 Herrenteilnehmer. Kurz vor Anmeldeschluss meldeten sich erst nur die Hälfte davon an. Da dachten wir ohjee, dass es keine 16 Teilnehmer zusammenkommen werden. So beschlossen wir, dass es jeweils 12 Einzelspieler und 12 Einzelspielerinnen teilnehmen. Tatsächlich kamen 12 Spielerinnen und 12 Spieler zusammen. Kurzfristig meldeten sich zwei Herrenspieler aus gesundheitlichen Gründen ab und wir mussten für diese Spieler einen Ersatz finden. Es haben sich zwei andere neue Spieler kurz entschlossen beim Turnier mitzuspielen. Aus unserer Abteilung hatten viele Volleyballer, 9 Damen und 7 Herren, an diesem Turnier mitmachen wollen. Zusätzlich kamen 8 andere Teilnehmer aus anderen Sportvereinen hinzu. Für die Teilnahme wurde ein Startgebühr von 20 Euro pro Spieler / in verlangt, dafür mussten die Beachplätze bezahlt werden. Weiterhin gab es verschiedene Sachpreise, ein Getränk inklusiv ein Flammkuchen für jeden Teilnehmer.

Angemeldet haben:

Damen

1. Isabel Knittel (Berliner GSV)
2. Ines Sommer (GSV Brandenburg)
3. Cathleen Stettmisch (Berliner GSV)
4. Kathleen Grube (Berliner GSV)
5. Doris Klaus (Berliner GSV)
6. Sandra Ezzis (Berliner GSV)
7. Kristin Haseloff (Berliner GSV)
8. Monika Teclova (GSV Zwickau)
9. Claudia Voigt (Basketball Berliner GSV)
10. Andrea Starosczyk (Berliner GSV)
11. Antje Meyer (Berliner GSV)
12. Maria Himmel (Berliner GSV)

Herren

1. Stephan Rhinow (Berliner GSV)
2. Mathias Sommer (GSV Brandenburg)
3. Sascha Lehmann (Berliner GSV)
4. Tom Fleischmann (Berliner GSV)
5. Maik Fischer (Berliner GSV)
6. Tobias Franz (GSV Chemnitz)
7. David Neubert (Berliner GSV)
8. David Triebold (GSV Brandenburg)
9. Christian Schumann (GSV Zwickau)
10. Stefan Zielke (Berliner GSV)
11. Sebastian Kalies (Berliner GSV)
12. Fabian Bressel (Fussball SSC Berlin)

Sehr toll war auch noch, dass es an diesem Tag vormittags regnete. Es sollte im laufendes Tages noch besser werden. Trotz der nicht so tollen Wetteraussichten waren alle Teilnehmer pünktlich auf dem Beachplatz anwesend.

Bei der Eröffnung begrüßte der Turnierleiter Maik Fischer und erklärte die Teilnehmer die wichtigsten Beachvolleyball-Regeln sowie das Turniersystem. Dann folgte die Auslosung in drei Vierergruppen pro Geschlecht die vier Spieler ausgelost wurden. So war es spannend wer mit wem in welcher Gruppe ist.

Das Wetter war wirklich nicht berauschend. Statt attraktives Beachvolleyball im heißen Sand und unter der wärmenden Sonne mussten wir alle erst im nassen Sand spielen. Nach und nach hörte der Regen doch endlich auf, aber sehr windig war es noch. Trotzdem mussten wir ja mit dem ungewohnten Bedingungen wie Wind, später auch Sonne zurecht kommen. Aber auch das ist Beachvolleyball.

Gespielt wurde in jeder Gruppe jeder mit jedem gegen jeden, auf einen Gewinnsatz bis 21 Punkte. Bei allen 10 gespielten Satzpunkten wurde die Seite gewechselt (wegen Wind und Sonne). Es wurden in 2 Runden / Halbfinale / Platz 9 - 12 / Platz 5 - 8 und Finale um die besten Plätze gekämpft, dass auf 4 Beachfeldern jeweils zwei für Damen und zwei für Herren gespielt wurde.

Begonnen wurde um 10:30 Uhr mit der 1. Runde, diese wurde in drei Vierergruppen A, B und C jeder gegen jeden ausgespielt. Die Stimmung auf dem Beachplatz war ausgelassen und die Spielern kämpften um zu gewinnen und möglichst viele Punkte zu sammeln. Nach der 1. Runde stiegen die ersten zwei besten jeder Gruppe gemeinsam mit den zwei besten Drittplatzierten in die Runde 2 auf und die anderen vier mussten in die Loserrunde. Auch in dieser Runde wurde bei den Damen und Herren jeweils in der Gruppe um jeden Ball gekämpft. Es konnten sich dann nur die acht besten ins Halbfinale qualifizieren. Die ersten drei besten der Gruppe D und E sowie der Sieger und Zweiter aus der Loserrunde.

Da es auch mal zum Punktgleichheit in der Gruppe kam, musste eine Entscheidung im Stechen ermittelt werden. Zum Stechen spielten „Mann gegen Mann“ bzw. „Frau gegen Frau“ (Spiel 1 gegen 1), wer zuerst 10 Punkte schafft, ist um einen Platz besser als der andere. So konnte dann in der nächsten Runde festgelegt werden, wer dann in welche Gruppe kommt.

Für die Vierter aus der Gruppe D und E und die zwei letzten aus der Loserrunde ist das Weiterkommen schon vorbei, aber die vier mussten noch um die Plätze 9 – 12 spielen.

Im Halbfinale wurde in zwei Vierergruppen unterteilt, die jeweils beiden bestplatzierten einer Gruppe kommen dann in die Endrunde. Bei den Damen passierte im Spiel beim Stand von 16:12 ein Unglück. Eine Spielerin, Antje Meyer, hatte sich am Fuß verletzt und wollte aufhören. Für sie musste eine Ersatzspielerin her. Der Turnierleiter schlug eine Lösung vor. Die verletzte Spielerin konnte eine der vier Spielerin von Platz 9 – 12 auswählen, die für sie weiterspielen wird. Die Ersatzspielerin hatte in mehren Spielen zu kämpfen. Im Gegensatz bei den Herren lief alles sehr gut und besonders knapp. Mathias Sommer, Maik Fischer, Tom Fleischmann und Christian Schumann hatten es bis in die Runde der letzten vier für das Finale geschafft. Die vier Spieler hatten um die Krone der Besten auf Sand gekämpft. Es kann nur einer gewinnen. Sehr knapp mit zwei Punkte Vorsprung konnte Christian vor Maik, Mathias und Tom die Runde für sich entscheiden.

Am Ende konnten sich die Damen Cathleen Stettnisch, Ines Sommer, Claudia Voigt und Isabel Knittel (nachgerückt für Antje) für die Finalrunde qualifizieren. Diese vier Damen lieferten sich bis zum Schluss harte und knappe Kämpfe um einen Platz unter den Besten vier. Letztlich setzte sich Ines im Finale durch und verwies Cathleen, Claudia und Isabel auf die folgenden Plätze.

Bei den Damen und auch den Herren hatten einige spannende und gute Spiele mit viel Spaß und Einsatz auf dem Sand stattgefunden. Für manchen war es zum ersten Mal auf Sand zu spielen.

Gegen 19 Uhr kürte die Abteilung Volleyball alle ausgespielten Plätze. Alle Platzierten wurden für ihre guten Leistungen mit Sachpreisen belohnt. Die Sieger 2009 sind Ines Sommer als Queen of the Beach und Christian Schumann als King of the Beach gewannen als beste Einzelspieler und bekamen eine begehrte Krone aufgesetzt. Im Anschluss an die Siegerehrung ließen wir in der Bar den Abend gemütlich ausklingen.

Für das erste Beachvolleyballturnier ist uns unsere Ausrichtung sehr gut gelungen. Jedoch wollen wir uns beim nächsten Turnier zur Organisation noch etwas verbessern. Es hatte allen Spaß gemacht ein solches Turnier zu spielen. Unser Dank geht an alle, die da waren und viel gespielt haben. King & Queen of the Beach soll auch wieder im nächsten Jahr nach dem Spielmodus ausgetragen werden.



Ines Sommer und Christian Schumann gewannen als erste Queen und erster King of the Beach das erste Beachvolleyballturnier in Berlin und wurden somit nach den Finals gekrönt.

Herzlichen Glückwunsch!